



Aus dem Leben der Dauercamper auf dem Darß an der Ostsee: Surfer Wolfgang Dlouhi aus Berlin, ein Airstream aus den Vereinigten Staaten, Mutter mit Kind am Strand

Fotos Bossier

Am Strand, Nummer 11

Zeltest du noch, oder campst du schon? Bei den neuen Dauercampern auf dem Darß an der Ostsee

Hinter dem Deich, am Strandübergang Nummer 11, haben sich zur Mittagszeit auch die letzten Camper aus dem Bett bequem. „Moin, auch Schrippen?“, ruft ein sportlicher Mittdreißiger in geblühten Shorts. Der Angesprochene schüttelt den Kopf. Schon seit gestern sitzt er vor seinem Hobby Excellent Caravan, zeitunglesend, kettenrauchend, die Burton-Mütze tief ins Gesicht gezogen. Ab und an läuft er über den Platz, den Blick gen Himmel, um zu prüfen, von wo der Wind kommt. Es hat die ganze Nacht geregnet. Seine Nachbarin macht sich optimistisch mit Yogamatte und zwei Kindern im Vorschulalter auf den Weg zum Strand. Derweil wartet Lena Herrmann (30) im Wohnwagen gegenüber sehnsüchtig darauf, dass ihre zweijährige Matilda in den Mittagsschlaf findet. Ein ausgebauter VW-Bus fährt vom Platz, an der Heckscheibe ein Aufkleber: „Rock'n' Roll will never die!“

Auf der Suche nach klassischen Dauercampers wird man im Surfcenter Wustrow an der Ostsee nicht fündig. Statt Adiletten und Feinripphemd dominieren Flipflops und Kapuzenpullis. Keine Helga mit Rätselheft, kein Detlef mit Dosenbier. Es finden sich weder Gartenzwerge noch Plastikrasen, sondern bunte Wind- und Laufräder. Junge Familien, Single-Städter oder Berufsmusiker bewohnen die vierzig Dauerstellplätze. Die meisten von ihnen sind Wassersportler: vom Wellenreitfanfänger bis Profiwindsurfer. Sie schleppen unermüdlich Segel, Kajaks und Longboards zum Wasser, während sich Freizeitnudisten in den Dünen räkeln. Sie sind abgehärtet und gerne unter sich. Die Surfer-Community hat sich in den vergangenen Jahren ihre Berechtigung als Dauercamper auf dem Darß erkämpft. Wo es noch keine Caravanstellplätze gab, haben die „Neuen“ welche errichtet: So entstand 1990 das Surfcenter Wustrow auf einem Asphaltstreifen zwischen Deich und Schnellstraße, ein Jahr darauf der Campingplatz in Neuhaus auf einem öffentlichen Parkplatz aus DDR-Zeiten.

Hier ist Hausmeister Bernd Spang für 160 Parzellen verantwortlich, drei Viertel sind Touristenstellplätze, ein Viertel Dauerstellplätze. Letztere stehen räumlich getrennt, im Kiefern- und Birkenweg. Hier grüßt Bernd einen Dauercamper, der beschwingt vor einem Brand-Caravan-Vorzelt Rasen mäht. „Lupo gehört zum Urgestein!“, erklärt Bernd. „Von Frühstück bis Fernsehgucken, die klassischen Dauercamper haben eingefahrene Rituale, und um zehn geht's inne Betten!“ Aber auf den zweiten Blick finden sich auch hier unkonventionelle Dauercamper. So steht ein bunter Caravan zwischen Feriengästen im Torfstich. „Die Familie vom Blumenwagen hat ausdrücklich um einen separaten Dauerstellplatz gebeten“, verrät Iris Zähringer, seit 2004 Pächterin des Camps. „Die Frau und der Surfer haben sich bei uns im Urlaub kennengelernt, heute haben sie den Platz und obendrein eine Tochter zusammen!“

Nur wenige Parzellen entfernt sind zwei weitere Biographien eng mit dem Camp verknüpft: Wolfgang Dlouhi und André Käsler aus Berlin sind Dauercamper, Surfer und Urgesteine. André macht gerade eine Pause vom Surfen, lehnt lässig im Neoprenanzug an seinem Auto. „Vor der Wende durfte man hier nicht surfen“, erzählt er, während seine graumelierten Haare im Wind trocknen. „Die hatten Angst, dass alle über die Ostsee abhauen!“ In der DDR durfte nur in der Wismarer Bucht gesurft werden, erst nach Grenzöffnung wurden weitere Spots wie Neuhaus erschlossen. Auch Wolfgang war in diesen ersten Stunden vor Ort, als ein paar Berliner einen Container

auf die Dünen stellten und zur Surfstation erklärten. Mittlerweile ist Wolfgang seit zwanzig Jahren vor Ort und hat seinen festen Stellplatz am Dünenfuß.

Ein weiterer Vorreiter auf dem Darß der neunziger Jahre war Roland Ide. „Rollo“ begann seine Karriere als Surflehrer, nun gibt es seine Kitesurfschule Born seit elf Jahren. Das Wassersportzentrum befindet sich auf dem Regenbogen-Campingplatz, wo 40 der 140 Dauerstellplätze an Surfer vermietet sind. Nun wird nicht jeder Surfer zum Dauercamper, aber Rollo hat viele Stammgäste gewonnen: „2002 kamen drei Jungs als Kiteschüler zu uns, heute sind sie Dauercamper und gute Freunde!“ Neben Surf-Buddies finden sich zunehmend Selbständige von Mitte dreißig bis fünfzig unter den neuen Dauercampers. Sobald Wind angesagt ist, fahren sie spontan „hoch“, regeln Geschäftliches – dank Smartphone und W-Lan – im Caravan.

Insofern sind die neuen Dauercamper Teilzeitaussteiger, die erfolgreich Alltag und Freizeit vereinen, mal für 24 Stunden, mal für 14 Tage. Holger Becker, Platzwart vom Regenbogen-Camp, bestätigt das steigende Interesse an Dauerstellplätzen: „Familien mit Kindern haben in den letzten Jahren zugenommen, wir wollen keine Dauercamper mit Kleingartencharakter!“ Während Born zu dieser Saison fünf neue Dauermietparteien aufnahm, waren es bei Iris Zähringer nur zwei: „Interessenten haben Vorteile, wenn sie schon mal bei uns waren. Manchmal nehme ich auch den Letzten von meiner Warteliste, es muss eben passen!“

In Wustrow ist der Wechsel noch geringer, Familie Herrmann schätzt sich glücklich, dass die Wahl der einzigen freien Parzelle vergangenes Jahr auf sie fiel. In ihrem '97er Knaus Südwind Caravan hat Tochter Matilda endlich in den Mittagsschlaf gefunden. Mama Lena steht an der Küchenzeile und macht Kartoffelsalat. Ihr Mann ist derzeit mit dem Fahrrad zum Stammfleischer unterwegs, am Abend wird gegrillt. Im Caravan sorgt ein kindbedingtes Chaos für Gemütlichkeit, auf der Heizung trocknen Strümpfe, Gummistiefel liegen neben Büchern. Als ein plötzlicher Schauer auf das Dach prasselt, wird es richtig heimelig. „Bei Regentagen musst du dir echt überlegen, was du mit dem Kind machst“, klagt Lena über das unbeständige Wetter. „Aber ich bereue die Entscheidung fürs Dauercamping nicht! Der Alltag wird zwar auch hier vom Kind bestimmt, aber wir nehmen ihn viel entspannter wahr. Wir sind nicht ständig gezwungen, zum nächsten Spielplatz zu hechten.“

Während in Berlin die Anonymität der Großstadt geschätzt wird, genießt man hier die Intimität unter Gleichgesinnten. Das aktive Sozialleben spielt neben dem Surfen für alle eine entscheidende Rolle. Zudem bietet Dauercamping Eltern Freiheiten, die sie zu Hause nicht haben. So sitzen sie mit Freunden, Bier und Babyphon am Strand, während die Kids im Wohnwagen schlafen. Bei Sonnenuntergang tauschen sie sich über ferne Surfziele oder Segeltörns mit Kindern aus und – siehe da – auch über „magische Rasenpflaster und sauteuren Turbodünger“ für ihren Caravan-Vorgarten.

SANDY J. BOSSIER

Mehr Informationen zum Surfcenter Wustrow (An der Nebelstation 2, 18347 Ostseebad Wustrow) unter Tel. 03 82 20/8 02 50 und im Netz unter www.surfcenter-wustrow.de. Mehr zu Camping in Neuhaus (Birkenallee 10, 18347 Ostseebad Dierhagen-Neuhaus) unter Tel. 03 82 26/53 99 30 und im Netz unter www.camping-neuhaus.de. Das Camp Born (Nordstraße, 18375 Born) gibt unter Tel. 03 82/34-2 44 Auskunft und ist im Netz unter www.regenbogen-camp.de zu finden; die Schule Kitesurf & Kanu Born unter www.kiten-lernen.de.

Wir gehen in die Verlängerung!



Sie sparen 225 €

AIDA INKLUSIVE ROUTE KANAREN 5

- Vollpension mit Tischgetränken
- Attraktive Sport- und Wellnessangebote
- Entertainment der Spitzenklasse
- Kinderbetreuung im Kids Club
- Deutsch als Bordsprache
- Trinkgelder



Frühbucher-Plus-Ermäßigung nur noch bis 30.06.2012

Sind Sie bereit für die schönste La-Ola-Welle nach der Europameisterschaft? Die erleben Sie an Bord von AIDA! Bis zum 30.06.2012 haben Sie noch die Chance, Ihren Lieblingsurlaub unwiderstehlich günstig zu buchen. Denn mit unserer Frühbucher-Plus-Ermäßigung sparen Sie je nach Reise bis zu 600 Euro pro Person, zum Beispiel auf unseren Südostasien- und Amazonas-Routen. Außerdem genießen Sie exklusive Vorteile, zum Beispiel die freie Wahl Ihrer Kabine. Dieses Angebot gilt für viele AIDA PREMIUM Reisen im Katalog 2012/2013 für die 1. und 2. Person in der Kabine. Am besten schnell buchen, denn das Kontingent ist limitiert.

Buchen Sie jetzt bei den AIDA Fernweh-Experten!

In Ihrem Reisebüro • www.aida.de • AIDA Kundencenter +49 (0) 381/20 27 07 07

AIDA Cruises • Am Strande 3d • 18055 Rostock

Wie wäre es zum Beispiel mit der Route Kanaren 5 mit AIDAbella?

November 2012 bis März 2013
10 Tage ab/bis Gran Canaria
845 €* p. P.
 ab An- und Abreisepaket inkl. AIDA Rail&Fly Ticket ab 350€** p. P.

* AIDA PREMIUM Preis bei 2er-Belegung (Innenkabine IC), inkl. 225 Euro Frühbucher-Plus-Ermäßigung bei Buchung bis 30.06.2012, jeweils limitiertes Kontingent, inkl. 5 Euro Treibstoffzuschlag p. P. (ab 16 Jahren) und Tag
 ** Limitiertes Kontingent, inkl. Kerosinzuschlag und Kostenbeitrag zur Luftverkehrssteuer